

Energiemanagementsysteme – bald Pflicht?

**WIEDER IST ES DIE EU, DIE DEN SPIELVERDERBER GIBT:
ERMÄSSIGUNGEN VON ENERGIESTEUER, IN DEUTSCHLAND IM
PRODUZIERENDEN GEWERBE FAST SELBSTVERSTÄNDLICH, SIND
AUS EUROPÄISCHER SICHT NICHTS ANDERES ALS SUBVENTIONEN.**

Bis 2012 hat die EU das noch einmal abgenickt aber dann muss es anders werden. Als Gegenleistung für Steuerermäßigungen verlangen die EU und die Bundesregierung größere Anstrengungen zur Energieeffizienz

der Unternehmen. Tatsächlich schlummern hier gewaltige Reserven: 10 Milliarden Euro beträgt das Einsparpotenzial in der deutschen Industrie. „Wir wollen daher die Unternehmen dazu anregen, die Effizienzpotenziale eigen-

ständig zu realisieren und umzusetzen. Energiemanagementsysteme sind dabei eine wichtige Möglichkeit, Effizienzpotenziale aufzuzeigen. Diese sind inzwischen durch internationale Normen anerkannt (EN 16001, ISO 50001) und bedeuten im Kern die regelmäßige Erfassung der Energieströme und der Minderungspotenziale in den Produktionsprozessen.“ so das Wirtschaftsministerium. Für Unternehmen mit einem Stromverbrauch über 10 GWh pro Jahr gilt bereits heute, dass es Steuerermäßigungen nur bei einem nachgewiesenen Energiemanagementsystem (EnMS) gibt. Für kleine und mittlere Unternehmen prüft das Ministerium, ob dieses Instrument ab 2013 eingesetzt werden soll. Das ist sicherlich ein guter aber nicht der einzige Grund, über die Einführung eines

EnMS nachzudenken. In vielen Studien wurde nachgewiesen, dass Effizienzpotenziale obwohl wirtschaftlich sinnvoll viel zu selten genutzt werden. Die Gründe sind vielfältig und reichen von Unkenntnis der Potenziale über fehlende Investitionsmittel bis zu einer generellen Abneigung gegenüber Veränderungen. Könnten EnMS das verbessern? Mit einem EnMS verordnet sich ein Unternehmen selbst, die Verbräuche zu überwachen, zu analysieren, kontinuierlich nach neuen Einsparpotenzialen zu suchen. Immer steht am Anfang eine grundlegende Energieeffizienz-Analyse. Eine Effizienzanalyse kann auch unabhängig von Einführung eines EnMS wichtige Einsparpotenziale aufzeigen und sollte heute allein schon wegen der steigenden Energiekosten in allen Unternehmen Standard sein.



MATTHIAS HAEMISCH
BERATER FÜR MANagementsYSTEME
UND FÜR ENERGIEEFFIZIENZ
(FOTO: KGH CONSULT)



Das **Service**verzeichnis

– erfolgreiche Unternehmen präsentieren sich –

Mit mehr als 500 Stichwörtern haben erfolgreiche Unternehmen Nachhaltigkeit geschaffen.

Das Besondere daran ist die Kombination von Print- und Onlinemedium.

**WIRTSCHAFT
REGIONAL**
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION
www.wirtschaftsregional.net

WIRTSCHAFT REGIONAL
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Telefon: 0 52 31/9 81 00 29 · Fax: 0 52 31/9 81 00 33
www.wirtschaftsregional.info · anzeigen@wirtschaftsregional.info



Energie mit Persönlichkeit

Persönlichkeit statt Anonymität: Bei den Stadtwerken Bielefeld steht Ihnen Ihr persönlicher Ansprechpartner beratend zur Seite, wenn es um preisgünstige Energieversorgung geht. Auf Basis Ihrer genau analysierten Energiedaten bekommen Sie von uns maßgeschneiderte Strom-, Gas- und Contracting-Angebote. Informieren Sie sich jetzt persönlich über die Energieeinsparmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

Unter www.stadtwerke-bielefeld.de erhalten Sie alle Informationen.

**Stadtwerke
Bielefeld**